

Neue Trends in der kommunalen Organisationsentwicklung

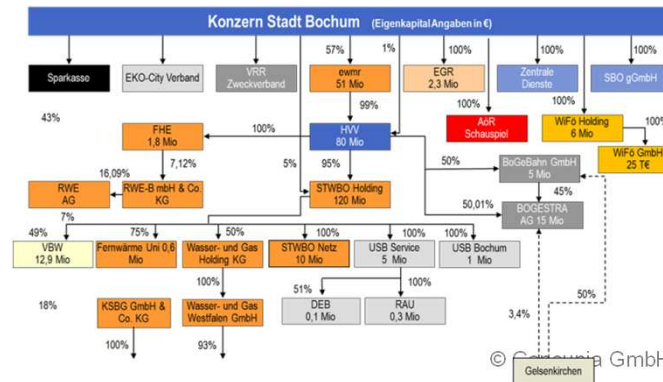
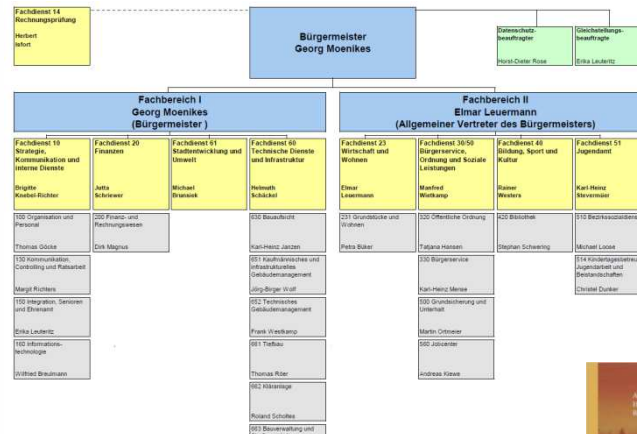
Dr. Hanspeter Knirsch

Themenfelder Organisationsentwicklung

Aufbauorganisation

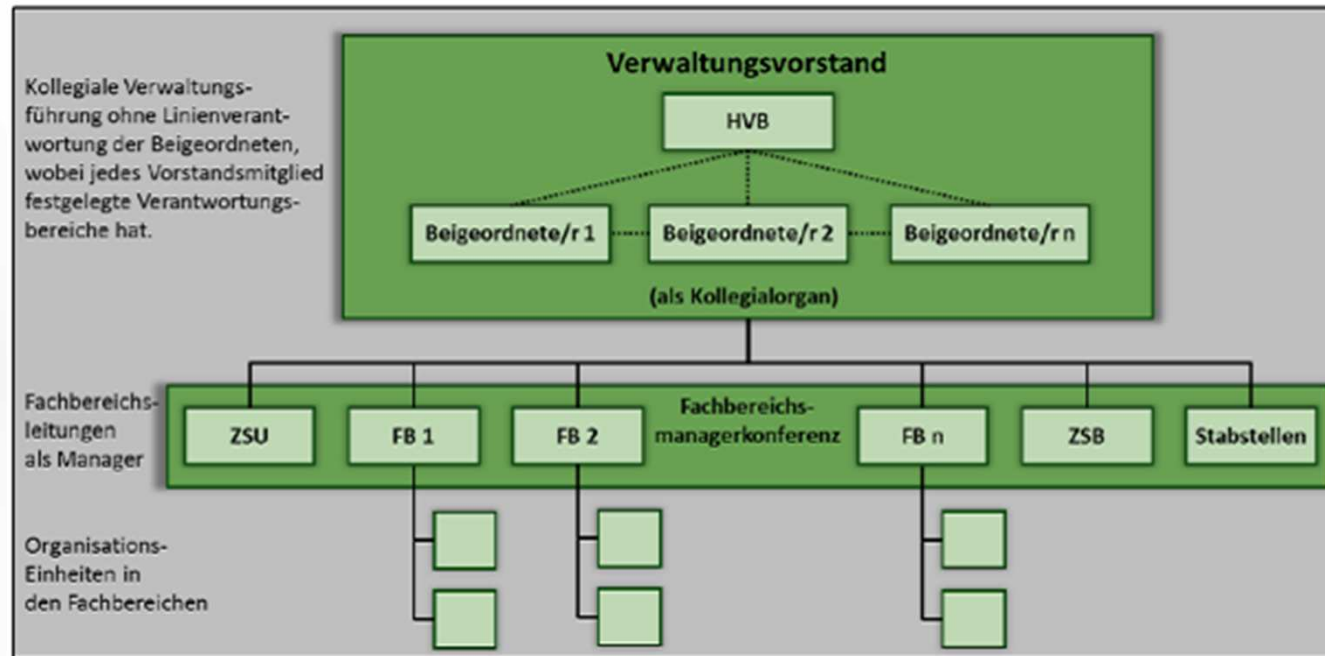
Ablauforganisation

Gesamtorganisation Konzern Stadt



Aufbauorganisation: Begleitender Verwaltungsvorstand

(KGSt-Bericht 5/2013)



Ergebnis: Perfektionierung der organisierten Unverantwortung

Concunia Kommunaltag 2016



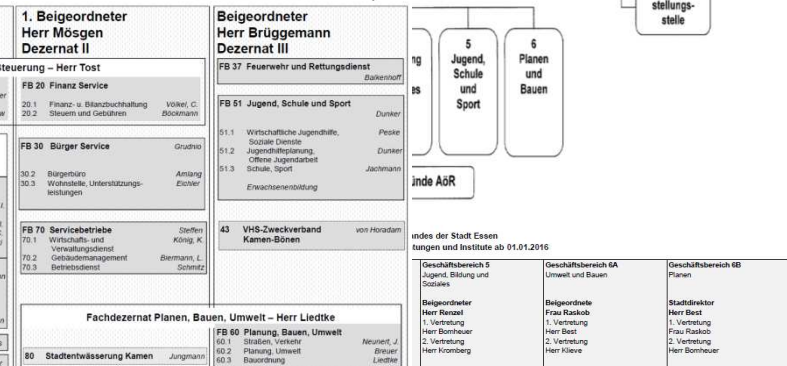
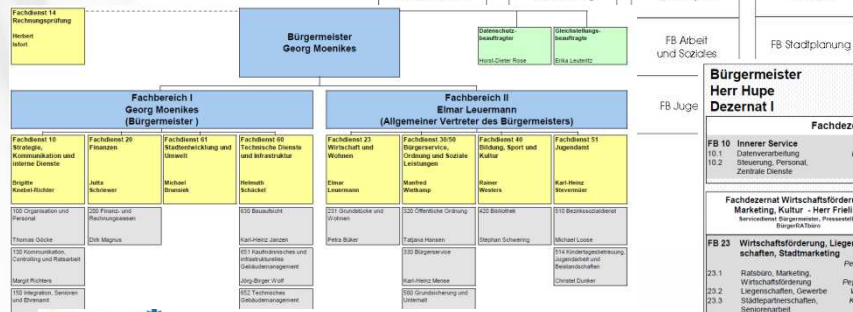
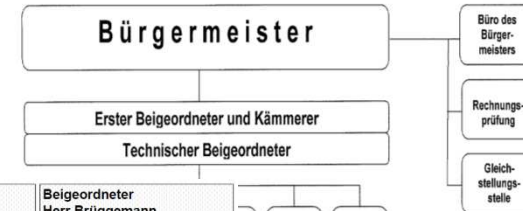
Die Landschaft:

Verwaltungsvorstand

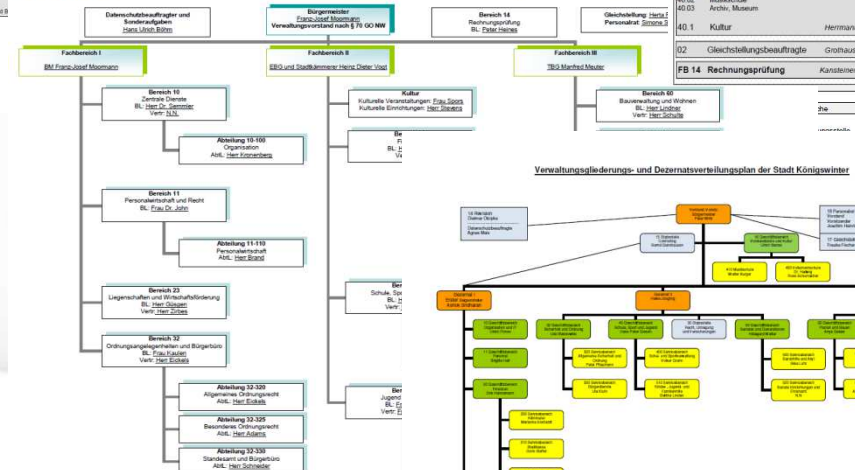


Organigramm

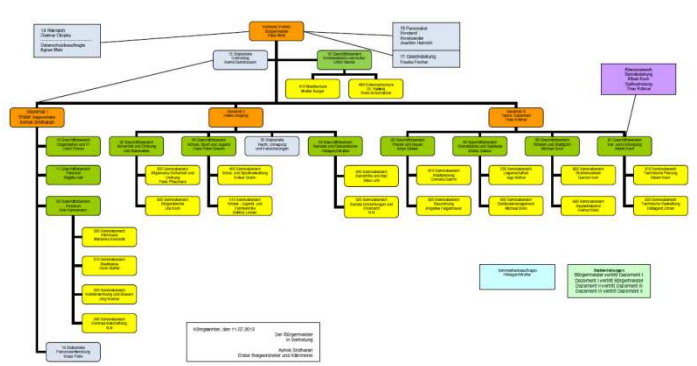
der Stadtverwaltung Bünde



* Geschäftsverteilungs- und Aufgabengliederungsplan



Verwaltungsleiter- und Dezernatsverteilungsplan der Stadt Königswinter



Gelegentliche Folgen der Einführung von Fachbereichen und Fachdiensten

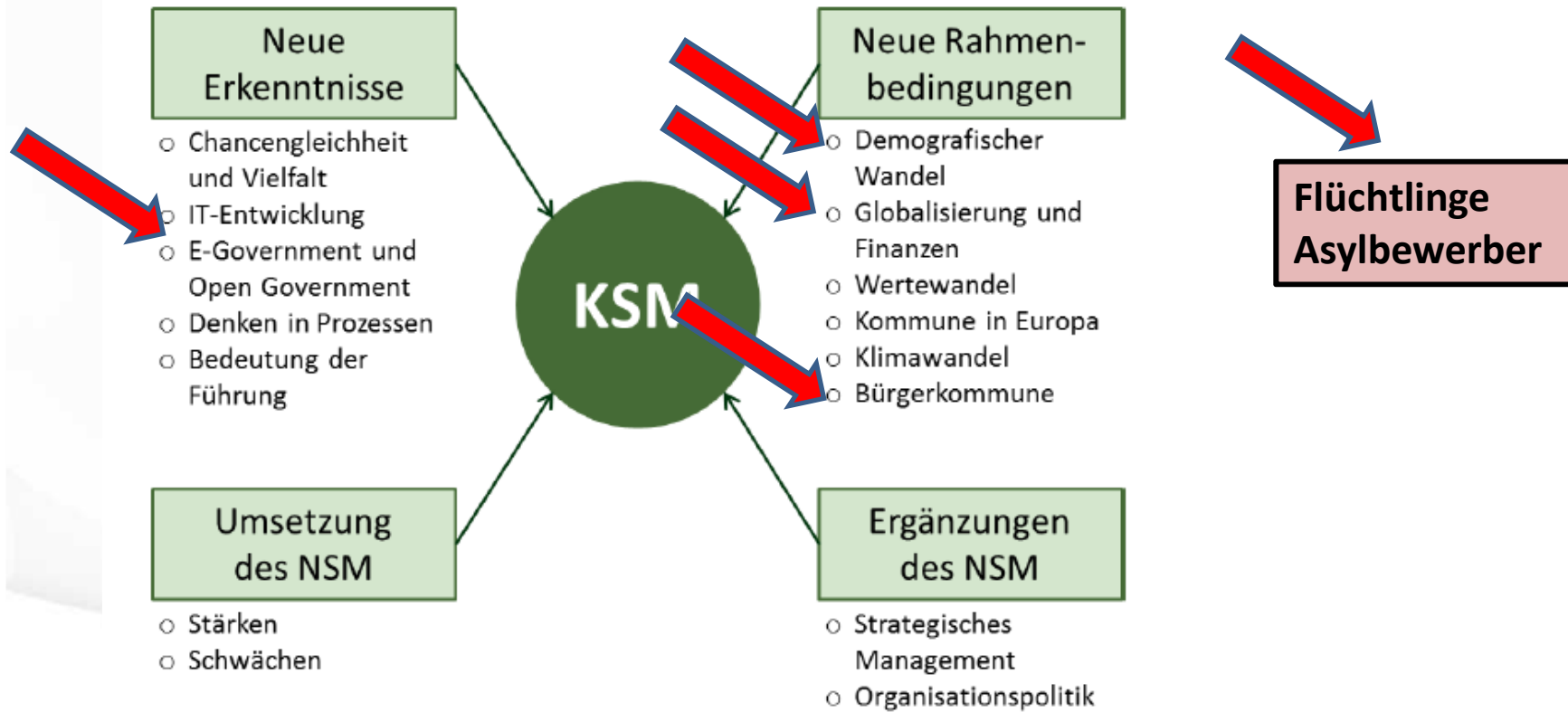
- Zusätzliche Hierarchieebene (alte Amtsleiter wurden hochgezont)
- Funktionsverlust von Beigeordneten
- Bürgermeister ohne eigene Fachverantwortung

Unterschiedliche Reaktionen

- Abschaffung von Beigeordneten
- Wiedereinführung der Ämterstruktur
- Fantasielösungen

Ablauforganisation – Veränderungen aufgrund neuer Herausforderungen

Aus dem Neuen Steuerungsmodell wird das Kommunale Steuerungsmodell KGSt-Bericht 5/2013



Modernisierungsthema: Kooperation

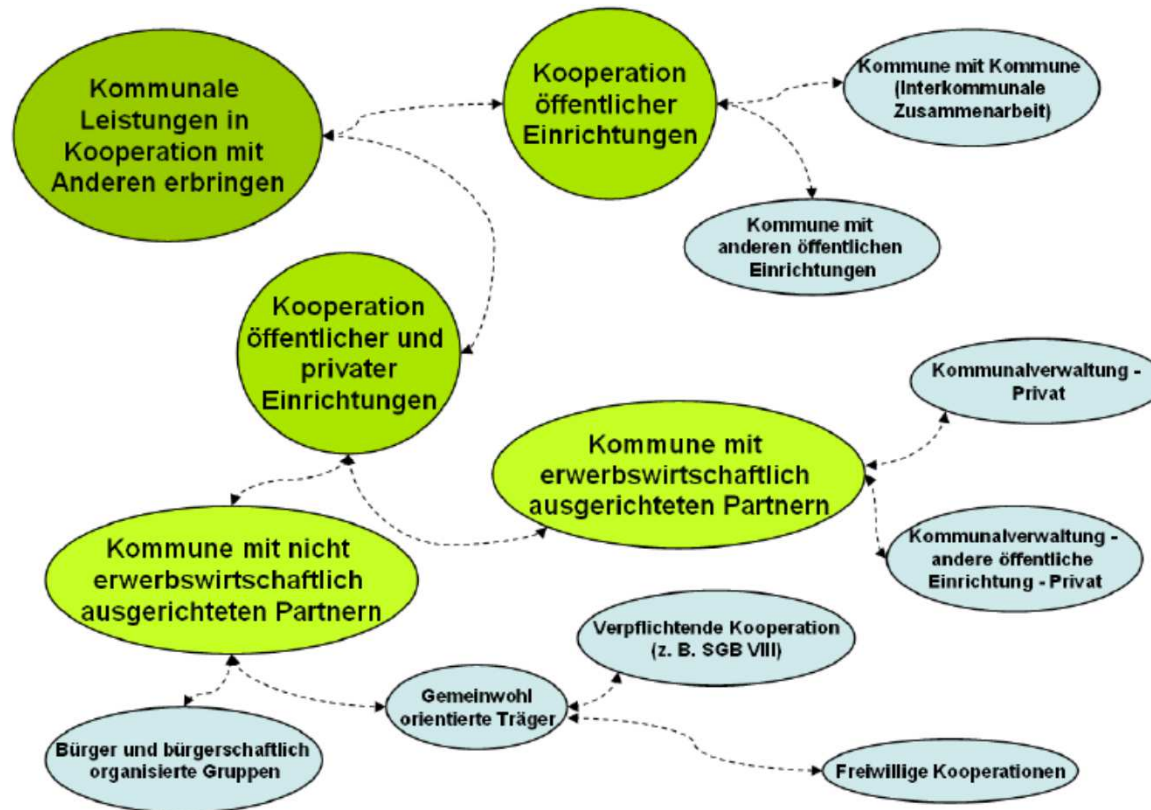
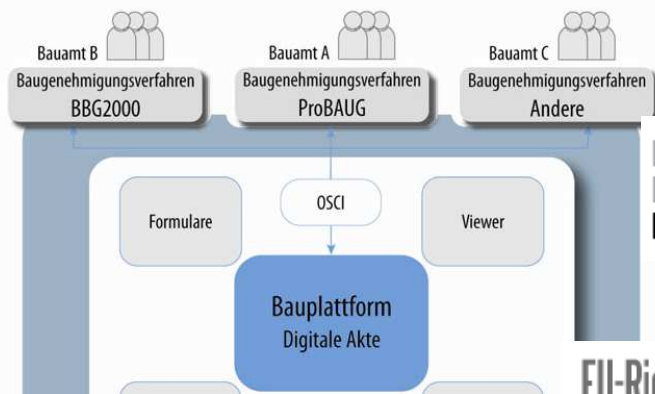


Abb. 5: Kooperationsformen für die Erbringung kommunaler Leistungen.²¹

Modernisierungsthema: Digitalisierung

Die digitale Kommune

Virtus



Deutsches Vergabeportal

CEBIT 2016/PUBLIC SECTOR PARC:

Digitale Transformation im öffentlichen Sektor

Die im März stattfindende CeBIT in Hannover fokussiert in diesem Jahr den allgemeinen Trend der Digitalisierung. Für den öffentlichen Sektor bedeutet das neben der Weiterentwicklung der E-Government-Angebote auch eine weitere digitale Unterstützung verwaltungsinterner Prozesse.

Digitalisierung als Fluch oder Segen? Oder beides?

BÜRGER DIALOG

Online-Plattform

EU-Richtlinien Beschaffungsstelle
E-Vergabe
Elektronische Bekanntmachung
Vergabeverfahren
Moderne Webtechnologien
E-Governance
Transparenz
Bürgerorientierung

IKVS
Interkommunale Vergleichs-Systeme



Gesamtorganisation Konzern Stadt

Trend zu immer mehr Ausgliederungen seit 2008 gestoppt:

Kommunale Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2001 bis 2014 nach Rechtsformen zum jeweiligen Jahresende *)														
Rechtsform	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Öffentlich - rechtliche Form													
Rechtlich Unselbständige														
Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen mit Sonderrechnung	587	600	605	600	605	596	591	593	582	574	558	539	536	530
Rechtlich Selbständige														
Zweckverband oder dergleichen	182	179	181	181	228	227	227	228	226	224	220	217	216	216
sonstige Körperschaft des öffentlichen Rechts	52	51	51	56	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Anstalt des öffentlichen Rechts	13	18	25	25	41	55	57	62	63	67	70	71	71	72
Stiftung des öffentlichen Rechts	-	-	-	-	8	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Öffentlich - rechtliche Form zusammen	834	848	862	862	886	887	884	892	880	874	857	836	832	827
Privatrechtliche Form														
Aktiengesellschaft (AG)	52	48	52	54	54	52	53	53	53	53	53	52	52	56
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	1 090	1 152	1 198	1 275	1 294	1 344	1 411	1 513	1 522	1 519	1 498	1 498	1 506	1 515
OHG, KG, GBR, GmbH & Co. KG, AG & Co. KG	24	28	41	52	54	60	72	82	81	82	83	84	87	90
Sonstige (Genossenschaft, eingetragener Verein)	4	5	5	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Privatrechtliche Form zusammen	1 170	1 233	1 296	1 385	1 405	1 459	1 539	1 651	1 659	1 657	1 637	1 637	1 648	1 664
Insgesamt	2 004	2 081	2 158	2 247	2 291	2 346	2 423	2 543	2 539	2 531	2 494	2 473	2 480	2 491



Gelegentlich werden ausgegliederte Bereiche in die Kernverwaltung zurück geholt.

Beispiel:

Projekt Wiedereingliederung Eigenbetrieb „Gemeindewerke – Wasser-Abwasser – Bauhof in die Kernverwaltung der Gemeinde Hasbergen (11 Tsd. EW)

Gründe:

- Eigenständiger **Rechnungskreislauf** und die bloße Rechtsform des Eigenbetriebs verursachen zusätzlichen Verwaltungsaufwand, ohne dass dem ein Mehr an Effizienz und Transparenz gegenübersteht.
- Keine **Gesamtbilanz** kein **Beteiligungsbericht**.
- Einsparung beim **Prüfungsaufwand**
- Einführung von **NKF/ NKR** hat ursprüngliche Gründe für Ausgliederung wegfallen lassen
- Flexiblerer **Personaleinsatz**

Zusammenfassung

- **Hoher Problemdruck**
- **Keine Zeit für neue Modelle**
- **Besinnung auf bürokratische Tugenden und bürgerschaftliches Engagement**
- **Kommunal Finanzen und neue Herausforderungen stehen im Vordergrund**
- **Wirtschaftlichkeitspotenziale immer wieder neu ausloten**

Noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Hanspeter Knirsch

info@knirsch-consult.com